



Mitteilungsblatt

Marienmünster mit: Altenbergen, Born, Bredenborn, Bremerberg, Eilversen, Großenbreden, Hohehaus, Kleinenbreden, Kollerbeck, Löwendorf, Münsterbrock, Papenhöfen und Vörden

FÜR DIE STÄDTE

Nieheim mit: Entrup, Himmighausen, Holzhausen, Merlsheim, Oeynhaus und Sommersell.

EGGEWESER.DE

Marienmünster & Nieheim

39. Jahrgang

Dienstag, den 24. Februar 2026

Woche 9 / Nummer 2

Jeden Monat in Ihrem Briefkasten

Karneval in Nieheim begeistert Klein und Groß



Schaut her, wir sind's! Das Kinderprinzenpaar Luna I. und Vito I. mit (v. l.) Sebastian Wessler, Johannes Otten, Prinzessin Karin II, Elmar Kleine, Prinz Andreas II, Thomas Pollmann, Stephan von Köln und Kinder-Präsident Christoph Meyer. Foto: ahk

Goldankauf

Lange Strasse 94, Bad Driburg
☎ 05253-8689518
Königsplatz 18 - Paderborn - ☎ 05251-1474799
☎ 0176-72937109

BARAUSSAHLUNG SOFORT • Wir zahlen faire Preise
www.padergold.de

- Gold-Münzen • Gold-Schmuck • Diamanten • Platin • Zinn
- Silber-Schmuck • Silber-Münzen • Silber-Besteck (80er,90er, 100er)
- Keine Verkaufsverpflichtung • Ehrliche Beratung: • 100% seriös und diskret

Gesünder schlafen dank IntelliGel®

- ✓ Einzigartige Druckentlastung
- ✓ Optimale Körperunterstützung
- ✓ Beste Belüftung

svane
From Norway since 1937

KÖLLER BETTENSTUDIO
H. Köller GmbH
Steinheim, Gewerbegebiet • www.koeller-bettenstudio.de • Tel: 05233 / 7467
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9:30-14:00 + Sa. 9:30-13:00 Uhr • Nachmittags jederzeit Beratung mit Termin...0171 3708170

Jetzt bei uns testen!

HERVORRAGENDES PREIS-LEISTUNGSVERHÄLTNIS & SCHNELLE BAUZEITEN

www.okal.de

OKAL

Ihr Berater vor Ort
Mark Freybott
Mobil: 0151 40334286
mark.freybott@okal.de

Kaviar und Currywurst treffen sich in Altenbergen

Das kreative Windradtheater lädt zu einer köstlichen Komödie mit hintergründigem Humor ein



Kaviar und Currywurst: Wann und wo die Altenbergener Komödianten ihr Publikum zum Lachen bringen, zeigt die freundliche Lisa auf dem Plakat.

(sij) Wenn Lügen tatsächlich kurze Beine haben, dann muss die im Altenbergener Windradtheater in der Hauptrolle des neuen Theaterstücks zu sehende Hildegard Grewe viele schnelle Schritte machen. Denn in der Komödie „Kaviar und Currywurst“ von Winnie Abel mimit sie die Wirtin einer heruntergekommenen Eckkneipe mit nicht besonders gut betuchten Gästen. Ihrem weiter entfernt lebenden neureichen Cousin hat sie jedoch erzählt, dass es sich um ein gut laufendes Edelrestaurant handelt. Und nun kommt dieser gesellschaftliche Aufsteiger auch noch zu Besuch und verursacht

in Ernas Pinte ein heilloses Durcheinander. Zu allem Übel hat er auch noch die Testerin des Magazins „Der Feinschmecker“ eingeladen. Deshalb müssen sich Ernas Thekenstammgäste nun rasch neu einkleiden und als gepflegte Kundinnen ausgeben. Ernas tollpatschiger Lebensgefährte mimit derweil den piekfeinen Kellner. Doch das ist noch längst nicht alles: Eine missgünstige Nachbargastronomin schleppt Ungeziefer bei Erna ein und bringt damit schließlich alles aus der Fassung. Aber was wäre eine echte Komödie, wenn es am Schluss nicht „Ende gut, alles gut“, hei-



Erna Wutschke (Hildegard Grewe) und Blümchen (Wolfgang Fehr) lernen den Unterschied zwischen Fischeiern und Schweinesteak in Schafsschläuchen kennen. Fotos: ahk

Ben würde?
Wer nun selbst sehen und hören möchte wie gut letztlich alles ausgeht, dem ist ein Besuch im bisweilen stürmischen Windradtheater wärmstens zu empfehlen.
Besetzt sind die Rollen wie folgt:
Erna Wutschke: Hildegard Grewe
Blümchen: Wolfgang Fehr
Prinz Harry von Anhalt: Alexander Graßhoff
Sandy Stutzke: Sabrina Ridder
Mandy: Katharina Thiel
Waltraud Schuster: Stefanie Rasche
Heike: Stina Hübscher
Dieter Döge: Daniell Hillmann

Annabell Döge: Patricia Struck
Ludmilla von Steppke: Stephanie Schoppmeier
Uwe: Markus Glahn
Heinrich: Andreas Rasche / Michael Köhne / Enrico Töpfer
Souffleusen: Kristina Gosse und Amanda Glahn
Regie: Ralf Hasenbein
Die Aufführungstermine sind wie folgt:
Sa., 7. März, 20 Uhr (Premiere)
Sa., 14. März, 20 Uhr
So., 15. März, 14 Uhr
Fr., 20. März, 20 Uhr
Sa., 21. März, 20 Uhr

Karten gibt's im Vorverkauf Montag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr unter Tel. 0152 / 37160967.

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.

Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

■ ZEITUNG

Lokaler geht's nicht.

■ DRUCK

Satz, Druck, Image.

■ WEB

24/7 online.

■ FILM

Perfekter Drehmoment.

EGGEWESER.DE

Online lesen: mitteilungsblatt-marnie.de/e-paper

Mitteilungsblatt

FÜR DIE STÄDTE **Marlenmünster & Nieheim**

Jeden Monat in Ihrem Briefkasten

MEDIENBERATERIN
Margarethe Sieland

MOBIL 0157 55659266
E-MAIL m.sieland@rautenberg.media

2 | Mitteilungsblatt Marlenmünster & Nieheim | 39. Jahrgang | Nr. 2 | Dienstag, 24. Februar 2026 | Kw 9 | mitteilungsblatt-marnie.de/e-paper

Neue Pläne für ein neues Jahr

1893 wurde er gegründet, der Maurer- und Handerkerverein Bredenborn. Jetzt stellte er die Weichen für eine neue Zeit.



Geehrte und Ehrende: (v.l.) Wilfried Willberg, 1. Vors. Burkhard Münster, Heinz Sievers, Franz Potthast, Heinz Ahlemeyer, Gerhard Willberg, Friedhelm Vogt, Josef Willberg 2. Vors. Thorsten Müller und Dirk Bickmann. Foto: Verein

(sij) Rund 360 Mitglieder hat der Bredenborner Traditionsverein. Er ist nach wie vor aktiv und ganz nah bei seinen Mitgliedern. Er pflegt die alten Bräuche, hält die Traditionen hoch, ehrt regelmäßig die langjährigen Mitglieder und gedenkt der Toten. Bei der diesjährigen General-

versammlung konnte der Vorsitzende Burkhard Münster all dieses vor vollbesetzten Reihen vornehmen und sich bei den vorbildlichen Helferinnen und Helfern bedanken. Dank sagte er insbesondere den langjährigen treuen Maurern und Handwerkern, die sich seit 40, 50 und 60 Jahren mit ihrem

Können und ihrer Arbeitskraft in den Verein einbringen. Geehrt wurden Wilfried Willberg, Heinz Sievers, Franz Potthast, Heinz Ahlemeyer, Gerhard Willberg, Friedhelm Vogt, Josef Willberg und Dirk Bickmann. Urkunden und Geschenke überreichten die Vereinsvorsitzenden Burkhard Münster und Thorsten Müller. „Freudig begrüßen“ konnte Burkhard Münster mehrere weibliche Neumitglieder. Einstimmige Abstimmungsergebnisse erzielte er bei der Terminplanung für das laufende Jahr. Dem zufolge wird es am 1. Mai wieder das große Maibaumfest geben und im Oktober dürfen sich die Bredenborner und ihre vielen Freundinnen und Freunde auf das tolle Weinfest freuen.

Wir reparieren und warten auch Ihr Wohnmobil

05253/940640



Auto Hillebrand GmbH & Co KG
fair - kulant - zuverlässig

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2026
ausgezeichnet vom Autofahrer

Groppendiek 17 • 33014 Bad Driburg • www.auto-hillebrand.de

Immobilien

Immobilienmesse in
Detmold | Paderborn



Immobilienberatung, Baufinanzierung, exklusive Vorträge, Energieberatung, Modernisierungs-Gewerke und vieles mehr.

1. März 2026 | Detmold
Paulinenstraße 34

15. März 2025 | Paderborn
Hathumarstraße 15-19

jeweils
11-17 Uhr



Sparkasse
Paderborn-Detmold-Höxter
www.sparkasse-pdh.de/immobilien

Modeerlebnis auf Fußballfeld-Größe: MODEPARK RÖTHER eröffnet 56. Filiale in Brakel

Mit der Eröffnung seiner 56. Filiale setzt der familiengeführte Modefilialist Modepark Röther einen neuen Impuls für den stationären Einzelhandel in Brakel. In der Warburger Straße entsteht eine Mode- und Erlebniswelt, die eine neue Markenvielfalt mit einem modernen Ladenkonzept vereint. „Brakel ergänzt unser bestehendes Filialnetz optimal und rundet unsere Präsenz in NRW ab“, erklärt Fabian Messner, CEO Modepark Röther. Am DO, 26. Februar 2026, um 9 Uhr öffnet die Filiale in Brakel erstmals ihre Türen. Nach der Übergabe der Verkaufsfläche im Oktober 2025 laufen die Umbauarbeiten aktuell auf Hochtouren. Mit diesem Standort setzt Modepark Röther seinen Expansionskurs fort und schafft einen attraktiven Treffpunkt für Modebegeisterte.

300 Marken und 80 Shop-in-Shop-Flächen

Mit einer Verkaufsfläche, die nahezu die Größe eines Fuß-

ballfeldes erreicht, setzt das Unternehmen neue Maßstäbe in Brakel. Rund 80 helle und übersichtlich gestaltete Shop-in-Shop-Flächen laden künftig zum Entdecken und Shoppen ein. Das vielseitige Sortiment spricht die gesamte Familie an und reicht von moderner Baby- und Kindermode über angesagte Young Fashion bis hin zu aktueller Damen- und Herrenbekleidung. Über 300 namhafte Marken, darunter Cecil, Hailys, Jack & Jones, Mango, Only, RAY, Vero Moda und Steilmann, garantieren ein vielfältiges und trendaktuelles Angebot. Ergänzt wird das Sortiment durch eine große Auswahl an Schuhen, Wäsche und Accessoires. „Mit der Eröffnung der Filiale in Brakel schaffen wir nicht nur einen attraktiven Einkaufsort, sondern bauen zugleich unsere Präsenz in NRW aus und stärken damit unsere Marktposition. Unser Anspruch ist es, Mode, Vielfalt und Service an einem Ort erlebbar zu machen“, erklärt Fabian

Messner, CEO Modepark Röther.

Impuls für den Arbeitsmarkt

Die Neueröffnung ist zugleich ein Gewinn für den lokalen Arbeitsmarkt. In Brakel entstehen rund 25 neue Arbeitsplätze. „Die Tatsache, dass alle neuen Stellen bereits besetzt sind, ist für uns ein positives Signal. Sie unterstreicht die Attraktivität des Standorts und die positive Resonanz in der Bevölkerung. Wir freuen uns sehr auf die bevorstehende Eröffnung“, erklärt Fabian Messner, CEO Modepark Röther. In den kommenden Wochen bereitet das Team alles für die Eröffnung vor. Mitarbeitende werden eingearbeitet, die Filiale eingeräumt und der Standort startklar gemacht.

Exklusive Eröffnungsaktionen

Zur Neueröffnung begrüßt Modepark Röther seine Kunden mit einem 20% Eröffnungsrabatt auf das gesamte Sortiment - gültig bei Vorlage oder Abschluss der App. Die Aktion läuft bis SA 14. März 2026.

MODEPARK RÖTHER - Erfolg mit Tradition

Im Jahr 1972 fing alles an. In den folgenden 50 Jahren hat sich bei

MODEPARK RÖTHER viel getan. Wir sind immer noch familiengeführt, wir lieben die Mode so sehr wie am ersten Tag, wir sind unkompliziert und wir tun alles für die Zufriedenheit unserer Kunden. Das war vor über 50 Jahren so, das gilt für heute und ganz sicher auch für die Zukunft! 1996 wagte die Familie Röther den großen Schritt und expandierte in einen großflächigen Neubau im Gewerbegebiet Michelfeld bei Schwäbisch Hall. Das Konzept des Modepark Röther beruht auf einem klaren Versprechen: Mode für die ganze Familie zu attraktiven Preisen. Das Unternehmen verzeichnet seit der Eröffnung in Michelfeld steigende Umsatzzahlen und wächst auf bislang 55 Häuser. Der Modepark Röther ist von Kempten bis nach Rostock in 12 deutschen Bundesländern und in Österreich mit über 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vertreten.

Mehr erfahren:
www.modepark.de
In der MODEPARK RÖTHER App
Instagram: @modeparkroether

CECIL

ELI & MOON

HAILYS

JACK & JONES

MANGO

ONLY

PUNT ROMA

RAY

s.Oliver

STEILMANN

Street One

Tamaris

TIMEZONE

TOM TAILOR

VERO MODA

ZABAJONE

... und viele weitere.

MODEPARK RÖTHER

ERÖFFNUNGS
Rabatt
20%
AUF ALLES

ERÖFFNUNG
BRAKEL

DO 26. FEBRUAR 2026, 9 UHR

App vorzeigen oder herunterladen und sofort sparen.
Nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombinierbar.
Barauszahlung und Gutscheinkauf sind ausgeschlossen.
Gültig bis SA 14. März 2026 in Ihrer Filiale in Brakel.

Warburger Straße 38 · 33034 Brakel · MO - SA · 9 - 20 Uhr



Bild wurde mit KI erstellt.



Die Aufbauarbeiten laufen auf Hochtouren, erste Elemente werden montiert.



KBT und NKG ehren Claudia Peine mit der Wanderkatze

„Der Kater, auf den viele warten, steht nun bei Claudia im Garten“



Blumen vom Prinzenpaar, Orden von der NKG und die von KBT-Chef Mattes Lemke verlesene Laudatio: Über all das konnte sich die mit der Wanderkatze geehrte Claudia Peine zusammen mit ihrem Ehemann (in Zivil), Prinzgemahl und Büttspartner Otto freuen. Foto: ahk

(sij) „Dazu fällt mir nur ein, das kann kein Zufall sein“, sagt Nieheims NKG- Ehrenpräsident Josef „Figaro“ Schunicht und wartet gespannt darauf, was der Chef des einzigartigen Katzen-Betreuungsteams (KBT) Matthias Lemke von seiner Schriftenrolle ablesen wird. Als dieser auf dem Hof der Familie Peine dann seine Laudatio auf die in diesem Jahr mit der großen Wanderkatze geehrte „Granddame“ des Nieheimer Karnevals hält, wird allen Zuhörenden klar, dass hier einer Frau gedankt wird, die sich in vielfältiger Weise um

die NKG sowie den Frauen- und den Kinderkarneval verdient gemacht hat. Claudia Peine stand vier Jahrzehnte lang in der närrischen Bütt und verbreitete auf humorige Art Nieheims neueste Neuigkeiten. Mit ihrer Partnerin Marion Krücke nahm sie dabei als „Klara und Hans“ alles auf die Schippe, was sich durch den närrischen Fleischwolf drehen ließ. Später zogen die beiden als munter tratschende „Stadthaltenputzen“ alles das durch den Kakao, was andere unter den nicht vorhande-

nen Teppich gekehrt hatten. Zeitweilig stand Claudia Peine mit ihrem Ehemann Otto oder dessen Freund Markus Kemper auf der Bühne, um mit ihnen die „besonderen Besonderheiten der Ackerbürger-, Nikolaus-, Weber-, Museums-, Käse- und Katzenstadt“ mit süffisant zum Ausdruck gebrachten Nettigkeiten oder deftigen Sprüchen zu beschreiben. In die Bütt gekommen ist Claudia Peine über den damaligen Jungfrauenverein, der ausschließlich „passive Ohne-Glieder“ in seinen Reihen hatte.

BIG WOOF-

Zertifizierte Hundephysiotherapie von Vanessa Hellwig. Beweglichkeit verbessern, Schmerzen lindern, Lebensfreude steigern! Mobil unterwegs im Kreis Höxter: Mehr unter: www.big-woof.de oder

Tel.0155-65472009

Den Anstoß dazu gab damals Christine Finkeldey geb. Bödeker. Als eine schwere Erkrankung „Claudis“ Auftritten plötzlich ein Ende zu setzen schien, waren die Karnevalisten zunächst geschockt. Umso größer war die Freude, als sie nach mehrjähriger Pause wieder mit Marion Krücke in der Bütt stand.

Ihren ganz großen Auftritt hatte die neue Wanderkatzen-Inhaberin im Jahr 1999. Damals saß sie als gleichberechtigte Karnevalsprinzessin und Repräsentantin der NKG an der Seite ihres Prinzgemahls auf dem Nieheimer Narrenthron.

„Damit hat unsere Claudia alle Voraussetzungen erfüllt, die eine Ehrung mit der Wanderkatze rechtfertigen“, erklärte Matthias Lemke unter dem Beifall der Katzenpfleger und Honoratioren der katzenfreundlichen NKG - Olle meh!

Und was sagt die Geehrte selbst? „Ich freue mich, dass die Nieheimer keinen Unterschied zwischen Gesunden und Kranken machen und dass sie Menschen mit einem Handicap genauso in ihre fröhlichen Aktivitäten einbinden, wie die sportlichen Typen.“ Ihrer Meinung nach zeigt das ganz deutlich, dass „olle meh“ (alle mit) nicht nur eine leere Floskel, sondern eine ehrlich zum Ausdruck gebrachte Einladung an alle ist.

Jesu Wort mit närrischer Freude

Sonntagsmesse der NKG sorgt für volle Reihen und strahlende Gesichter

(sij) Kirche und Karneval sollen und können die Menschen zusammenführen. Das war die Botschaft einer als närrischer Gottesdienst gefeierten Sonntagsmesse. Zelebriert wurde sie vor vollen Kirchenbänken und begeistert mitfeiernden Besuchern von Pastor Jürgen Bischoff. In seiner wunderschön gereimten Predigt brachte er

mehrfach zum Ausdruck, dass Kirche und fröhlicher Karneval sich nicht gegenseitig ausschließen, sondern zusammengehören. Für ihn selbst sei das ohnehin kein Widerspruch, da er im Herzen überzeugter Christ und Fastnachtmacher sei, sagte Bischoff. Zitat: „Wenn Fasten, dann fasten; wenn Torte, dann Torte.“ Dankbaren Applaus

bekam er dafür von Christen und Karnevalisten. Hervorragend reagierte die den Gottesdienst begleitende Organistin. Sie spielte in den Pausen beliebte und allen bekannte Lieder aus dem Kölner Karneval. „Ja, so schön kann Kirche sein“, konnte der NKG-Vorsitzende und Lektor Stefan von Kölln zum Ende der „Karnevalsmesse“ fest-

stellen und mit der Bitte verbinden, aktiv in der Kirche und im Karneval mitzumachen. „Nieheim ist herrlich, denn Nieheim kann es! Das wissen Ute und Friedrich, das lernen die Liesel und auch der Hannes“, kommentierte ein glücklich aussehender Gottesdienstbesucher das soeben Erlebte beim Verlassen der Kirche.

„Neue Männer braucht das Land“

Himmighausen, Holzhausen und Sommersell haben neue Bezirksverwaltungsstellenleiter

„Neue Männer braucht das Land“, sang die Sängerin Ina Deter im Jahr 1982. Neue Männer brauchten jetzt auch die Dörfer Himmighausen, Holzhausen und Sommersell. Denn deren langjährige Bezirksverwaltungsstellenleiter zogen sich nach den

Kommunalwahlen aus ihren Ämtern zurück und mussten durch neue ersetzt werden. Sie bilden die Bindeglieder zwischen den Ortschaften und der Verwaltung. Entpflichtet wurden Thomas Muther, Heinz - Josef Böddeker

und Werner Benning von Bürgermeister Johannes Schlütz mit Dank, Anerkennung und Urkunden während der letzten Sitzung des Rates im Jahr 2025. Ihnen folgen nach der Einführung durch den Bürgermeister sowie der Ablegung des Amts-

eids die Herren Wilhelm Busse für Himmighausen, Aaron Reineke für Holzhausen und Leo Kunstein für Sommersell. Mut für diese neue Aufgabe dürfte ihnen der von Ratsmitgliedern und Gästen gespendete Beifall gemacht haben.

Einladung der Seniorengemeinschaft

Die Seniorengemeinschaft Sommersell, Kariensiek, Grevenburg trifft sich am **Dienstag, 3. März,**

um 14:30 Uhr im Pfarrheim Sommersell. Zum gemütlichen Beisammensein

gibt es Kaffee und Kuchen. Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen.

Hohe kirchliche Auszeichnung für Elisabeth Wiegers

Die Caritaskonferenz dankt ihr mit der Verleihung des Elisabeth-Kreuzes für einen mehr als 20-jährigen ehrenamtlichen Einsatz



Mit Pastor Detlef Stock und der geehrten Elisabeth Wiegers (linke Seite) freuen sich 17 weitere karitativ wirkende Damen. Fotos: ahk

(sij) Im Rahmen eines feierlichen Treffens der Caritas-Ortsgruppe Nieheim wurde der langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiterin Elisabeth Wiegers das Elisabeth-Kreuz verliehen. Laut Auskunft der Ortsgruppenleitung ist das die höchste Auszeichnung, die von der Caritaskonferenz an ehrenamtlich engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vergeben werden kann. Erhalten können es nur Personen, die mindestens 20 Jahre

in vorbildlicher Weise selbstlos im Sinne der Caritas aktiv waren. Elisabeth Wiegers wurde das Ehrenkreuz von Pastor Detlef Stock überreicht. Stock ist Geistlicher Begleiter der Caritaskonferenzen im Erzbistum Paderborn und im Caritasrat des Caritasverbands im Kreis Höxter. Für ihn sei es immer wieder eine ehrenvolle Aufgabe, verdiente Mitmenschen für ihre karitativen Einsätze zu ehren und ihnen herzlich Dank zu sa-



Er tat ihnen offensichtlich gut, der von den Freundinnen gespendete Beifall: Caritas Gruppenleiterin Christa Tomm, Elisabeth Wiegers und Pastor Detlef Stock (v. l.)

gen. Sie seien da, wenn anderen die Kraft fehle und sie leisteten Hilfe, ohne groß darüber zu reden, sagte Stock. Laut Caritas-Gruppenleiterin Christa Tomm ist die geehrte Elisabeth Wiegers seit mehr als zwei Jahrzehnten vorbildlich im Einsatz. „Sie arbeitet in der Kleiderkammer, sie führt Sammlungen durch, sie besucht Kranke und Pflegebedürftige und sie war vier Jahre lang im Vorstand“, berichtete Tomm. Und

bei allem, was sie tat, sei sie leise und bescheiden aufgetreten. Als weitere Aufgabe stand für Christa Tomm die Verabschiedung zweier langjähriger Mitarbeiterinnen an. Walburga Mühlenhoff und Marietheres Kros zogen sich aus Altersgründen aus dem Kreis der ehrenamtlich Tätigen zurück. Für sie gab es Blumen, Geschenke und dankbaren Applaus.



Immobilien kaufen und verkaufen

Worauf Käufer achten sollten

Wer eine Immobilie erwerben möchte, sollte nicht nur den Kaufpreis im Blick haben. Zusätzlich fallen Nebenkosten wie Grunderwerbsteuer, Notar- und Grundbuchgebühren sowie gegebenenfalls eine Maklerprovision an. Auch der Zustand der Immobilie ist entscheidend: Ein unabhängiger Gutachter kann helfen, versteckte Mängel frühzeitig zu erkennen und böse Überraschungen zu vermeiden. Für die Finanzierung ist ein Eigenkapitalanteil von mindestens 20 Prozent empfehlenswert, dazu sollte ein finanzieller Puffer für Sanierungen oder Modernisierungen eingeplant werden.

Tipps für Verkäufer

Eigentümer, die ihre Immobilie veräußern möchten, sollten zunächst den aktuellen Marktwert realistisch einschätzen lassen. Ver-

gleichbare Angebote in der Region, Immobiliengutachten oder Maklerbewertungen geben Orientierung. Ein ansprechendes Exposé mit aussagekräftigen Fotos und vollständigen Unterlagen steigert die Erfolgchancen. Wer sich rechtzeitig um Energieausweis, Grundrisse und Nachweise kümmert, schafft Vertrauen bei potenziellen Käufern. Auch der richtige Verkaufszeitpunkt spielt eine Rolle: In begehrten Lagen lassen sich meist bessere Preise erzielen, während in schwächeren Märkten längere Verkaufszeiten eingeplant werden sollten.

Regionale Unterschiede beachten

Während Ballungsräume vielerorts mit hoher Nachfrage und steigenden Preisen zu kämpfen haben, sind in ländlicheren Regionen Preisrückgänge oder längere Vermarktungszeiten möglich. Kaufin-



teressierte sollten daher die Entwicklung der regionalen Märkte genau beobachten und Verkäufer ihre Preisvorstellungen entsprechend anpassen.

Gut vorbereitet handeln

Ob Kauf oder Verkauf - eine gründliche Vorbereitung ist die beste

Grundlage für eine erfolgreiche Entscheidung. Wer Finanzierung, Unterlagen und Marktinformationen frühzeitig zusammenstellt, spart nicht nur Zeit, sondern kann auch schneller reagieren, wenn sich eine passende Gelegenheit bietet.

Mieten und Wohnen

Gut vorbereitet in die Wohnungssuche

Die Nachfrage nach Wohnraum ist vielerorts hoch. Wer eine Mietwohnung sucht, sollte sich deshalb gut vorbereiten. Eine vollständige Bewerbungsmappe mit Selbstauskunft, Einkommensnachweisen und einer aktuellen Schufa-Auskunft signalisiert Zuverlässigkeit und erhöht die Chancen im Auswahlverfahren. Empfehlenswert ist auch ein kurzes Anschreiben, in

dem man sich persönlich vorstellt.

Worauf Mieter achten sollten

Neben der Größe und Ausstattung der Wohnung ist die Lage entscheidend. Verkehrsanbindung, Einkaufsmöglichkeiten, Schulen oder Freizeitangebote spielen für die Wohnqualität eine große Rolle. Auch die Höhe der Nebenkosten sollte frühzeitig geprüft werden, da sie einen

erheblichen Teil der monatlichen Belastung ausmachen können.

Rechte und Pflichten kennen

Vor der Unterschrift unter den Mietvertrag gilt es, alle Vereinbarungen sorgfältig zu prüfen. Nebenkostenabrechnung, Renovierungsklauseln oder Kautions sind typische Punkte, die später zu Streit führen können. Wer unsicher ist, kann sich beim Makler, Mietervereinen oder Ver-

braucherzentralen beraten lassen.

Ein Zuhause schaffen

Ist die passende Wohnung gefunden, geht es darum, sich einzurichten und wohlfühlen. Auch kleine Maßnahmen wie eine geschickte Möblierung, Pflanzen oder Lichtakzente tragen dazu bei, dass aus einer Mietwohnung ein echtes Zuhause wird.

Was ist meine Immobilie wirklich wert?

Eine Frage, die sich viele Eigentümer stellen.

Online-Schätzungen liefern oft nur grobe Richtwerte.

Eine persönliche Vor-Ort-Bewertung berücksichtigt das, was wirklich zählt:

Den Zustand der Immobilie, durchgeführte Modernisierungen und die Ausstattung.



Ich biete Ihnen eine kostenfreie und unverbindliche Immobilienbewertung - persönlich, zuverlässig und ohne Verkaufsverpflichtung.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen.

immo33 - Benjamin Hartmann - zertifizierter Immobilienmakler
0170-5821002 kontakt@immo33.de www.immo33.de



Autorenlesung zum Buch „Jahrhundertzeugen“

„Sophie Scholl löste sich mit einem Lächeln vom Leben“



Sie ließen sich ihre Bücher signieren: (v. l.) Rektorin Patricia Arendes-Meyn, Bürgermeister Johannes Schlütz und Stadtheimatspfleger Ulrich Pieper von Tim Präse (sitzend).

(sij) Wie stark muss ein junger Mensch sein, um lächelnd in den Tod zu gehen? Diese Frage stellte sich den Zuhörenden bei der Autorenlesung von Tim Präse. Er war auf Initiative der Peter-Hille-Schule nach Nieheim gekommen, um aus seinem Bestseller „Jahrhundertzeugen“ vorzulesen und über seine Gespräche mit der Schwester der von den Nationalsozialisten ermordeten Geschwister Scholl zu berichten. Es gibt sie, die Momente, in denen einem der Atem stockt und man sich fragt, in welcher Welt wir leben. Die Autorenlesung des Bestsellerautors Tim Präse in der Peter-Hille-Schule war so ein Augenblick. Er machte nachdenklich und traurig. Das deshalb, weil sein Bericht über die Hinrichtung der jungen, gegen das Nazi-Regime kämpfenden Sophie Scholl nicht nur informierte, sondern tief unter die Haut ging. Die bildhaften Beschreibungen Präses, sein Fingerkratzen an der Wand, mit dem er das verzweifelte Kratzen der in Auschwitz ermordeten Häftlinge in den Todeszellen hörbar ins Gedächtnis rief: Alles das wirkte authentisch und glaubhaft. Leider aber auch wiederholbar. Eben deshalb sind seine Berichte über die Begegnungen und Gespräche mit den Angehörigen der von den Nazis ermordeten Widerstandskämpfer so wichtig. Wichtig in einer Zeit, in der sich erneut Menschen anmaßen, über das Leben anderer entscheiden zu können. Wichtig, weil eine zunehmende Anzahl, auch Deutscher, versuchen, sich über geltendes Recht und Gesetz hinwegzusetzen. Diesem Missbrauch entgegenzuwirken, ihn nicht einfach geschehen zu lassen: Das ist die Botschaft, die Tim Präse mit seinen beeindruckenden Berichten über die Enthauptung der Geschwister Hans und Sophie Scholl vermittelt. Das ist die Botschaft der Widerstandskämpfer der „Weißen Rose“, die er mit seinen Büchern und Berichten weitergibt. Weitergibt an eine Generation, die womöglich schon bald vor einer ähnlichen Entscheidung stehen kann, wie einst die Geschwister Scholl. Wie zwei junge lebensfrohe Menschen, die lieber aufrecht und gläubig in den Tod gingen, als sich gesetzlosen und skrupellosen Machthabern zu unterwerfen. Als Zuhörender hält man den Atem an, wenn Tim Präse die Worte des Pfarrers wiederholt, die dieser sagte, als er nach der letzten Kommunion die Todeszelle von Sophie Scholl verließ. „Man vermeinte das Flügelrauschen der Engel Gottes zu vernehmen.“ Noch stiller aber wird es, wenn Präse berichtet, dass erst mehrere Jahre nach der Hinrichtung entdeckt wird, dass Sophie Scholl, unbemerkt von den sie Verurteilenden, auf der Rückseite ihres Hinrichtungsurteils das

Wort „Freiheit“ gemalt hat. „Sophie Scholl träumte davon, dass man nach ihr von der Freiheit spricht, für die sie kämpfte.“ Dass Tim Präse die Zuhörenden erreichte und beeindruckte, war offensichtlich und spürbar. Noch tiefere, vermutlich auch nachhaltigere Eindrücke hinterließ er jedoch am nächsten Morgen, als er seine Vorlesung vor ca. 120 Schülerinnen und Schülern der Peter-Hille-Schule wiederholte. Dass er sie nicht nur erreichte, sondern tief im Innern bewegte, zeigten die anschließend von ihnen gestellten Fragen, Antworten und Vorschläge. Lobende Worte fand dafür Tim Präse. Er sei positiv überrascht von dem, was er von den Schülerinnen und Schülern gesehen und gehört habe. Sie seien hervorragend informiert, zeigten sich interessiert und in der Lage, kluge Fragen zu stellen sowie aus dem Gehörten die richtigen Schlüsse zu ziehen. „Das lässt auf einen Unterricht schließen, der zum Nachdenken und Nachmachen anregt. Einen Unterricht, der die Schülerinnen und Schüler erreicht und mitnimmt“, lautete Präses Lob. Initiiert und vorbereitet wurde diese außergewöhnliche Vorlesung und Fotoausstellung von Schulleiterin Patricia Arendes-Meyn sowie den Pädagogen Christoph Schmalenbach und Kerstin Huber. Die Finanzierung wurde über Bürgermeister Johannes Schlütz gesichert.



Dass Tim Präse die Zuhörenden erreichte und beeindruckte, war offensichtlich und spürbar. Fotos: ahk



LEONARDO

Mit Gravurstand
für individuelle
Gravuren

WERKS VERKAUF

20.03.2026 | 14 - 18 Uhr
21.03.2026 | 9 - 16 Uhr

glaskoch B.Koch jr. GmbH + Co. KG
Industriestrasse 23, 33014 Bad Driburg-Herste



Alarmsignal Osteoporose

Frauen weiterhin deutlich häufiger betroffen als Männer

Kreis Höxter. Frauen im Kreis Höxter sollten ihre Knochengesundheit unbedingt im Auge behalten. Nach einer aktuellen Auswertung der AOK NordWest sind in Westfalen-Lippe deutlich mehr Frauen (Anteil 6,3 Prozent der weiblichen Bevölkerung) als Männer (Anteil 1,3 Prozent) vom Knochenschwund, der sogenannten Osteoporose, betroffen. „Insbesondere bei älteren Menschen ist der Knochenschwund häufig krankhaft erhöht. Nach Abfall des Östrogenspiegels, der eine zentrale Rolle beim Schutz der Knochen spielt, sind Frauen nach der Menopause besonders gefährdet.

Dann steigt das Risiko für Knochenbrüche“, sagt AOK-Serviceregionsleiter Matthias Wehmhoner. Allein bei den AOK NordWest-Versicherten wurde im Jahr 2023 bei 3.900 Versicherten im Kreis Höxter eine Osteoporose diagnostiziert und behandelt.

Eine beginnende Osteoporose bleibt häufig zunächst unerkant. Erst wenn ein Mensch im Alter deutlich an Körpergröße verliert, werden die Symptome des Knochenschwundes erkennbar. Die damit einhergehenden typischen kleinen Brüche in den Wirbelkörpern der Wirbelsäule bemerken Betroffene häufig zunächst gar nicht. Erst in fortgeschrittenem Stadium machen sich diese etwa durch akut auftretende, anhaltende Rückenschmerzen und Bewegungseinschränkungen bemerkbar. Oder wenn Knochen plötzlich ohne große Krafteinwirkung aus dem Nichts brechen.

Spätestens jedoch, wenn die Ärztin oder der Arzt einen Knochenbruch feststellt, für den es keine klare äußere Ursache gibt, steht der Verdacht auf Osteoporose im Raum. Mit einer Knochendichtemessung (Osteodensitometrie) kann in solchen Fällen festgestellt werden, ob sich der Osteoporose-Verdacht bestätigt. Dann können verschreibungspflichtige Medikamente zum Einsatz kommen, die beispielsweise den Knochenabbau hemmen (Bisphosphonate) oder den Knochenaufbau fördern (Parathormon).

Die Behandlungen sollten genau auf die Krankheit abgestimmt werden und am besten schon beginnen, bevor erste Brüche entstehen. Die Therapie richtet sich nach Frakturrisiko, Knochendichte, Alter und Begleiterkrankungen. „Die Knochengesundheit ist bei älteren Menschen, insbesondere bei Frauen, gefährdet. Durch eine kalziumreiche Ernährung, ein Nikotin- und Alkoholverzicht und regelmäßige sportliche Aktivitäten kann der Knochenabbau gestoppt und sogar effektiv gefördert werden. Dadurch sinkt das Risiko von Knochenbrüchen und weiteren Komplikationen“, sagt Wehmhoner.

Wichtig zur Vermeidung von Osteoporose ist neben Bewegung eine Ernährung mit viel Kalzium und Vitamin D - auch vorbeugend. Täglich sollten dem Körper mindestens 1.000 Milligramm Kalzium und 800 IE Vitamin D zugeführt werden - bei Knochenschwund empfehlen Mediziner eine Tagesdosis von 1.300 Milligramm Kalzium. Kalzium steckt in

vielen Lebensmitteln. Dazu gehören vor allem fettarme Milchprodukte, Nüssen und Samen oder Grünkohl oder Brokkoli, Beeren, Kiwi und Trockenfrüchten, zudem in Sojaprodukten und kalziumreichen Mineralwassersorten. „Der aktive Kalziumtransport ist Vitamin-D abhängig. Vitamin-D steigert Kalzium-Transportproteine im Darm und sorgt dadurch für die Aufnahme“, so Wehmhoner.

Um die körpereigene Vitamin D-Produktion anzukurbeln, wird natürliches Sonnenlicht mit ausreichend UVB-Strahlung benötigt. In Deutschland reicht die Sonneneinstrahlung allerdings nur im Sommer aus, im Winter kann Vitamin D über ein Präparat ergänzt werden. Weitere wichtige Informationen unter www.aok.de/pk/magazin/, Stichwort „Osteoporose“.



Wichtig bei einer Osteoporose sind eine Ernährung mit viel Kalzium und Vitamin D sowie regelmäßige Bewegung, um die Knochen stabiler zu halten. Foto: AOK/colourbox/hfr.

Café-Restaurant
VIER JAHRESZEITEN

Genießen Sie unsere Frühstücksvielfalt

carpe diem Genussfrühstück
17.90€/Person

Amerikanisches Frühstück
14.90€/Person

Wir freuen uns auf Sie.

Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“
Caspar-Heinrich-Straße 14-16
33014 Bad Driburg
Tel.: 05253 / 4047 - 515
kueche-bd@senioren-park.de



„Das Kleeblatt“

Ambulante Alten- u. Krankenpflege GbR

Wir sind ein Team von examinierten Krankenschwestern/-pflegern, Kinderkrankenschwestern und Altenpflegerinnen mit über 30 Jahren Erfahrung in der ambulanten Pflege.

Unser Pflegedienst bietet alle Leistungen in der medizinischen Versorgung und Pflege, rufen Sie uns an: Steinheim ☎ 0 52 33 - 9 92 30

„Das Kleeblatt“ Steinheimer Tagespflege  eine teilstationäre Pflegeeinrichtung

Neue Str. 18 · 32839 Steinheim · Tel.: 0 52 33/9 92 30 · Fax: 0 52 33/9 92 31 · E-Mail: das-kleeblatt-tagespflege@t-online.de

In Himmighausen atmet die Geschichte

Mit einem gewaltigen Kraftakt wird auf dem Gut der Familie von Puttkamer das Dach des Inspektorenhauses grundlegend saniert



Nach der Übergabe der Fördergelder blicken alle entspannt in die Kameras. (v. l.) Manuel Bröker (Bauamt Nieheim), Johannes Schlütz (Bürgermeister), Holger Brokemper (WestLotto), Kristin Wiechert (Deutsche Denkmalstiftung), Sophie und Georg von Puttkamer, Dr. Volker Trüggelmann und Svenja Horstkotte (Bez.-Reg. Detmold) und Monika Hölscher-Darke (Ortsheimatpflegerin). Auf dem Gerüst stehen die Mitarbeiter der Firmen Müller und Marx. Fotos: ahk

(sij) Es gehört zum Gutshofs wie der Altar zur Kirche, und es formt das Ortsbild in einer Weise, die sich selbst bei kritischer Betrachtung nur als prägend darstellen lässt. Somit ist das 1723 erbaute Inspektorenhaus der Familie von

Puttkamer nicht nur ein altes Gebäude. Nein, es ist vielmehr etwas so Besonderes, dass es der Nachwelt nicht nur nach Meinung der Denkmalpfleger erhalten bleiben sollte.

Da die Besitzer Georg und Sophie von Puttkamer ebenfalls dieser Auffassung sind, haben sie sich bereits seit vielen Jahren Gedanken um den Erhalt gemacht. So richtig aktiv werden konnten sie jedoch erst, als vor ca. zwei Jahren die Ansprüche eines Nutznießers endeten. Seitdem haben Statiker und Baufachleute sich die Klinke in die Hand gegeben und nach sinnvollen Instandsetzungsmöglichkeiten gesucht. Festgestellt haben sie dabei, dass ein Abriss und ein moderner Neubau die kostengünstigste Variante wären. Kosten ließen sich auch sparen, wenn der Dachstuhl komplett erneuert und das Dach mit Ziegeln eindeckt würde. Diesen, das gesamte Umfeld beeinflussenden Anblick wollen die Puttkamers jedoch sich selbst und der Dorfgemeinschaft ersparen. Vor allem der Architektin und somit Fachfrau Sophie von Puttkamer würde eine solche Verschandelung der historischen Gebäude schlaf-



„Stiften geh’n“ und dabei lachen... sie konnten es: Georg v. Puttkamer, Kristin Wiechert und Sophie von Puttkamer.

lose Nächte bereiten. Somit reifte zunehmend der Beschluss, „wir machen es richtig oder gar nicht.“ Und richtig zur Sache geht es, seit die Fachunternehmen, Zimmermeister und Restaurator Dirk Marx aus Beverungen und das auf Sandsteindächer spezialisierte Bedachungsunternehmen Müller aus Nieheim mit der Sanierung begonnen haben. Dass die Arbeiten sehr umfangreich, langwierig und kostenintensiv sind, lassen die von Georg von Puttkamer genannten Zahlen erahnen. Die Arbeiten sind seit zwei Monaten im Gange. Dauern werden sie bis voraussichtlich Ende Mai. Die Kosten veranschlagt der Besitzer mit rund 500.000 Euro brutto. Das benötigte Material beziehen die Handwerksbetriebe, Ulrich Müller zufolge, zu 95 Prozent aus der Region. Bezüglich des in der Vergangenheit verwendeten Baumaterials berichtete Müller, dass es vor allem Probleme mit den anfangs geschmiedeten Dachnägeln gab. Diese waren dauerhaft haltbar, wurden bei späteren Reparaturen jedoch durch anders gefertigte Nägel ersetzt. Da diese nicht die erforderliche Standfestigkeit hatten, rissen sie ab und die schweren Sollingplatten verschooben sich. Damit drangen Wind und Regen ins Gebäude ein und verursachten schlimme Schäden. Trotz aller mit der Sanierung ver-

bundenen Arbeit und Sorgen, gab es für die Familie von Puttkamer nun auch freudige Augenblicke. Bei einem Besuch vor Ort überreichten die Kuratorin der Deutschen Stiftung Denkmalschutz Kristin Wichert und der Vertreter von WestLotto Holger Brokemper einen Betrag in Höhe von 70.000 Euro. Eine weitere Fördersumme in Höhe von 166.000 Euro aus Mitteln des Landes NRW konnten Dezernatsleiter Dr. Volker Trüggelmann von der Bez.-Reg. Detmold und seine Mitarbeiterin Svenja Horstkotte der Familie von Puttkamer zusichern. Welche Bedeutung der Experte der Bezirksregierung dieser Baumaßnahme zumisst, wurde an seinem Satz „hier atmet die Geschichte“ deutlich.



Wo und an welchen Stellen die Statik im Argen liegt, zeigte Bauingenieur und Dachdecker Ulrich Müller.

Zum braunen Hirschen
HOTEL & RESTAURANT
seit 1764

*Täglich
Grünkohl*

*Grün und
Westfälisch
zubereitet*

Bad Driburg, Lange Str. 70
Tel. 052 53/22 20

Öffnungszeiten:
11.30 – 14.30 Uhr
17.30 – 23.00 Uhr
Di und Mi Ruhetag



Ein langes Leben für klimafreundliches Parkett



Nach einem Abschliff glänzt Parkett wieder wie neu. So kann es viele Jahrzehnte verwendet werden. Foto: Pallmann

Parkett ist äußerst vielseitig. Je nach Holzart, Versiegelung und Verlegemuster wirkt es mal modern und klar, mal klassisch, mal nordisch-schlicht, mal rustikal. Doch nicht nur die Optik ist ein wichtiges Entscheidungskriterium: Bei richtiger Pflege ist dieser Bodenbelag äußerst langlebig und obendrein klimafreundlich, wie der Verband der Deutschen Parkettindustrie (vdp) erklärt.

Parkett überdauert Generationen

Wer gerne Museen, Schlösser und Herrenhäuser besichtigt, kennt die kunstvoll verlegten Parkettböden, die nach dem Fußgetrappel mehrerer Jahrhunderte immer noch prächtig aussehen. Aus Vollholz gefertigt sind sie äußerst langlebig und bei Bedarf wieder aufgearbeitet worden. Auch heute noch werden massive Holzböden verlegt. Daneben erweist sich Mehrschichtparkett ebenfalls als sehr robust. Für ein langes Leben sorgt die Nutzschicht des Holzbodens, die mehrfach abgeschliffen werden kann.

Dabei gilt: je dicker diese Schicht, desto öfter. Schon bei einem Minimum von 2,5 Millimetern ist genug Spielraum für mehrere Renovierungen. Alles, was es braucht, sind ein Schleifgang und eine erneute Versiegelung - am besten vom fachkundigen Handwerker durchgeführt. In einer

neuen Studie hat der vdp gemeinsam mit dem Bundesverband Parkett und Fußbodentechnik die Lebensdauer von unterschiedlichsten Parkettböden untersucht und bestätigt:

Bei guter Pflege bleibt der Bodenbelag über Generationen schön und kann auch noch von Enkeln und Urenkeln verwendet werden. „Ist die Nutzschicht des Parketts mindestens fünf Millimeter dick, kann Parkett tatsächlich 70 Jahre und länger genutzt werden“, erklärt vdp-Vorsitzender Michael Schmid.

Die lange Lebensdauer des Parketts macht es nicht nur zu einer guten Investition, sondern auch zum Gewinn für den Klimaschutz. Denn solange das Parkett verbaut ist, bindet es den Kohlenstoff im Holz, den der Baum während seiner Wachstumsphase gespeichert hat. Wer diesen Bodenbelag verlegt, trägt somit zum Umweltschutz bei und verbessert die Klimabilanz des Eigenheims. Apropos Klima: Der Naturstoff Holz ist nicht nur ein umweltfreundliches Baumaterial. Er sorgt obendrein für ein wohlthuendes Raumklima, in dem es sich angenehm lebt.

Leicht zu pflegen

Um über Generationen in den Genuss vom warmen Holz unter den Füßen zu kommen, muss man sein Parkett entsprechend pflegen. Egal, ob lackiert, geseift oder geölt: Eine wöchentliche Reinigung mit dem Staubsauger zählt zu den Basics. Regelmäßiges Wischen befreit den Boden zudem von Kaffeeflecken und den Abdrücken von Hundepfoten, pflegt ihn aber auch gleichzeitig. Je nach Versiegelungsart und Hersteller empfehlen sich unterschiedliche Reinigungs- und Pflegemittel. Wischlappen und Mob dürfen dabei nur nebelfeucht, aber nicht nass sein.

Um Kratzer auf dem Parkett zu vermeiden, sollten Tische und Stühle, Sessel und Sofas Filzgleiter erhalten. So lassen sie sich verrücken, ohne dass der Holzboden Schaden nimmt. Entsteht doch einmal eine Delle oder ein Kratzer, sollte diese Stelle repa-

riert werden - nicht nur um die Optik zu bewahren, sondern auch um das Holz zu schützen. Stärker beanspruchte Laufwege brauchen trotz guter Pflege irgendwann eine Aufarbeitung. Bei geöltem Holz reicht eine partielle Auffrischung, bei lackiertem Holz muss die gesamte Fläche geschliffen und neu versiegelt werden. So ist der Lieblingsboden immer noch schön, wenn die Einrichtung längst ausgetauscht wurde. Verband der Deutschen Parkettindustrie e.V. (vdp)

Entsorgungsfachbetrieb
Schrotte & Metalle Kass

Mobil 01 73/58 10 705
Tel. 0 52 72/39 19 90

Inh. Melita Kass
Am Güterbahnhof 1-3 · 33034 Brakel

Zertifizierter
Entsorgungsfachbetrieb
nach § 56 KrWG ZER-QMS

- Ankauf von Schrotten
- Haushaltsauflösungen und Containerdienst

Sie wünschen sich bessere Raumakustik?



Wir liefern und montieren
Akustikpaneele
für Ihren Wohnkomfort

Fragen Sie uns –
Wir beraten Sie gern!

100
Jahre



G. Lödige & Sohn

Inh.:

Raumausstattermeister G. Lödige jun.

- Polsterarbeiten
- Gardinendekorationen
- Bodenbeläge
- Insektenschutz
- Sonnenschutz
- Lederwaren
- Teppiche
- Markisen

Marktstraße 39-41 · 32839 Steinheim

Telefon 05233/5292 · Telefax 05233/3312

www.loedige-steinheim.de · info@loedige-steinheim.de

Karneval im Emmerland

Das Amseldorf Merlsheim hat ein neues Zweigestirn

(sij) Der Merlsheimer Karnevalsverein „Amsel am Hut“ hat ein neues Zweigestirn. Vorgestellt wurde es während des diesjährigen Hallenkarnevals in der festlich geschmückten Bürgerhalle. Es sind die Vereinsgründer Präsident Oliver Bönecke und der quirilige Allrounder Jan Henrik Baum. Ins Amt eingeführt wurden sie in Anwesenheit von Bürgermeister Johannes Schlütz sowie zahlreichen Vereinsvertretern aus Bad Driburg, Nieheim und Pömben. Mit der von Vizepräsidentin Marina Scheike vorgenommenen Proklamation gehen sie als Bauer Olli von Rat, Tat und Karneval sowie Jungfrau Henni von Hopfen, Malz und Vielfalt in die Vereinsgeschichte ein. Die Insignien der Macht - Flegel und Spiegel - übernahmen sie von ihren Vorgängern Bauer Swen

Horstmann und Jungfrau Benjamin Zell. Eingebunden war die Proklamation in eine tolle Show, in der vor allem Altkanzler Helmut Schmidt (Oliver Bönecke) mit seinem trockenen hanseatischen, von Zigarettenrauch eingehüllten Humor für Lachsalven sorgte. Weitere „strahlende Nordlichter“ waren die im Heidiland urlaubende Heidemarie Pape, der auch nachduftende Sachen transportierende Treckerfahrer Günter sowie die in „Inas Nacht“ das neue Zweigestirn interviewende Marina Scheike. Etwas auf die Ohren gabs von Gerd Horstmann und Sonja Pruys. Das Vereinslied „In Merlsheim an der Emmer“ und das von Henni gesungene Bekenntnis „Ich wollte niemals ein Steinheimer sein“ begleitete Heike Blume auf der Gitarre. Aus ihren Ämtern verabschiedet

wurden „Altbauer“ Swen Horstmann und „Altjungfer“ Benjamin Zell. Und was versprachen sich die „Amselfelder Emmerländer“ und ihre Gäste nach dem letzten tollen Showtanz der Garde?

„In Nieheim und drumherum, da maket olle meh.“



Kommen und gehen gilt auch im Karneval: (v. l.) Ex-Bauer Swen Horstmann, Bauer Oliver Bönecke, Jungfrau Jan Henrik (Henni) Baum und Ex-Jungfrau Benjamin Zell.

POLITIK

Aus der Arbeit der Parteien Bündnis 90 / Die Grünen Nieheim

Rettungsdienst: Keine Gebühren für Menschen in Not!



Die GRÜNEN im Kreistag Höxter: Gerhard Antoni (Nieheim), Anne Rehrmann (Willebadessen-Löwen), Martina Denkner (Bad Driburg), Hermann Ludwig (Warburg)

Die Krankenkassen und Rettungsdienststräger verhandeln darüber, welche Kostenanteile für den Rettungsdienst von den Krankenkassen übernommen werden müssen. Für uns GRÜNE ist klar: Menschen in Notsituationen sollen sich keine Sorgen machen müssen, ob sie es sich leisten können, den Rettungsdienst zu rufen. Diese Signale kommen auch ganz klar vom Kreis Höxter, der hier bei uns für die Organisation des Rettungsdienstes verantwortlich ist. Es ist nicht zu akzeptieren, dass medizinische Leistungen, die vor Ort einen Transport in ein Krankenhaus unnötig machen, von den Kassen nicht getragen werden. Aber brauchen dringend eine Reform des Rettungswesens. Ein Entwurf für ein modernes Rettungsgesetz NRW liegt vor. Damit

dieses Gesetz greifen kann, muss der Bund die angekündigte Reform der Notfallversorgung vorlegen. Denn der Streit zwischen Krankenkassen und Rettungsdienststrägern entsteht vor allem dadurch, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht mehr zu einem modernen Rettungsdienst passen. In Zukunft brauchen wir eine bessere Patientensteuerung. Es muss möglich sein, Patient*innen direkt vor Ort zu versorgen oder in eine kooperierende Praxis zu bringen, anstatt ausschließlich ein Krankenhaus anzusteuern. Ebenso wichtig ist die Kostentransparenz. Wir werden Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, als GRÜNE Kreistagsfraktion hier weiter auf dem Laufenden halten.

Gerhard Antoni



Pflege-Azubis zur Audienz beim Papst

Auszubildende am Bildungszentrum Weser-Egge begleiten Pilgerfahrt nach Rom

Brakel. Eine ganz besondere Reise voller Begegnungen, Glaube und Menschlichkeit: Sechs Auszubildende zur Pflegefachkraft des Bildungszentrums Weser-Egge der KHWE begleiteten die Malteser-Wallfahrt nach Rom. Sie unterstützten Pilger mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen auf ihrem Weg in die Ewige Stadt und sammelten dabei intensive Eindrücke, die sie so schnell nicht vergessen werden.

„Pilger der Hoffnung“ lautete das Motto der Wallfahrt, die von den Maltesern und dem Erzbischof Paderborn organisiert wurde. Insgesamt 650 Teilnehmer aus ganz Deutschland machten sich in rund 20 Bussen auf den Weg, darunter 17 Pilger sowie 18 Begleitpersonen aus Paderborn. Erstmals waren auch Pflege-Auszubildende der KHWE Teil der Gruppe, die unter der Leitung des Malteser-Diözesanarztes Albert Bossenroff unterwegs war.

„Für unsere Auszubildenden war diese Wallfahrt ein ganz besonderer Praxiseinsatz“, sagt Stefanie Schoppe, Leitung Bildungszentrum Weser-Egge. „Sie haben Menschen begleitet, die Unterstützung benötigen: beim An- und Auskleiden, bei der Medikamenteneinnahme oder beim Rollstuhlfahren. Gleichzeitig haben sie erlebt, wie bereichernd und erfüllend Pflege in einem spirituellen und gemeinschaftlichen Rahmen sein kann.“

Die Anreise selbst wurde bereits zum Teil des Erlebten: Gespräche mit den Mitreisenden, gemeinsames Singen und Beten, kleine Pausen mit Blick auf die Alpen - all das prägte den Weg Richtung Süden. In Rom traf die Paderborner Gruppe schließlich auf 25 weitere Pilgergruppen aus den deutschen Bistümern.

Auf dem Programm standen unter anderem eine Audienz mit Papst Leo XIV. auf dem Peters-

platz, der Besuch der Vatikanischen Museen und Gärten sowie ein Empfang in der Villa Malta. Untergebracht war die Pilgergruppe in einer barrierearmen Unterkunft außerhalb der Stadt. Zu den Programmpunkten begleitete eine Polizeieskorte die Gruppen und stellte einen sicheren Weg durch den lebhaften Verkehr in Rom sicher.

„Wir sind unglaublich stolz auf unsere Auszubildenden“, so Stefanie Schoppe. „Sie haben nicht nur fachliche Kompetenz bewiesen, sondern auch Mitgefühl, Geduld und echte Herzenswärme gezeigt. Diese Erfahrungen prägen sie für ihren weiteren Berufsweg und zeigen, was Pflege im besten Sinne bedeutet.“

RAUTENBERG MEDIA

Mach Dein Ding mit uns!
Deine Karriere:

QR Code

JETZT schon Jobchance für 2026/'27 sichern

Komm' ins #TEAMSPIER

spier
FAHRZEUGWERK

Unsere Ausbildungsberufe für 2026/'27

- Metallbauer/in - Nutzfahrzeug (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fahrzeuglackierer/in (m/w/d)
- Technische/r Produktdesigner/in (m/w/d)
- Industriekaufmann/frau (m/w/d)
- Fachinformatiker/in Systemintegration (m/w/d)

Infos: **www.spier.de/jobs**

BEST PLACE TO LEARN
TOP-AUSBILDER
09/2024 - 08/2027

QR Code

WIR SUCHEN DICH

für unterschiedliche Ausgaben im Bereich
HÖXTER / PADERBORN als

Medienberater*in (m/w/d)

in **Vollzeit (37,5 Std.)**, in **Teilzeit (20-30 Std.)**

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neukundengewinnung
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: Denis Janzen | karriere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Höxter / Paderborn

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Dienstag, 31. März 2026
Annahmeschluss ist am:
23.03.2026 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

MITTEILUNGSBLATT
MARIENMÜNSTER & NIEHEIM

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: DE214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG monatlich

RUBRIKWEISE

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Politik (Mitteilungen der Parteien):

CDU Marienmünster	Joseph Büker
SPD Marienmünster	Joh. Leßmann
WGB Marienmünster	Elmar Stricker
UWG Marienmünster	Josef Dreier
Bündnis 90 / Die Grünen Nieheim	Gerhard Antoni

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Marienmünster und Nieheim. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Rechtmäßigkeit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Margarethe Sieland
Fon 0157 55 65 92 66
m.sieland@rautenberg.media

REPORTERIN

Gerhard Schütze(Nieheim)
Margarethe Sieland

VERTEILUNG

mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
youtube.com/@rautenbergmedia

ZEITUNG

mitteilungsblatt-marnie.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM

RAUTENBERG
MEDIA

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Gesuche

Verschiedenes

Sonstiges

Pokemon Karten

Pokemon-Fan sucht Pokemon Karten
Kontakt Mobil/WhatsApp 0163/
6404925



Ameisenbären
besitzen
keine
Zähne.

Familien

ANZEIGENSHOP

GEBURT 12.1
43 x 90 mm
ab 52,00 €

Für alles was wirklich zählt!

shop.rautenberg.media

Reinigungskraft (m/w/d)

Gesucht: Teilzeitkraft/Minijob

Arbeitszeiten nach Absprache
Jolmes Gebäudereinigung GmbH
Personalabteilung

☎ 05251- 89 99 40
✉ bewerbung@jolmes.de



Dienstleistung

HAUSHALTSAUFLÖSUNG ENTRÜMPELUNG

Kostenlose Abholung von Altmüll - ein Anruf genügt!
Wohnungen · Keller · Garagen · Dachböden
ganze Häuser · Messwohnungen etc.

??? WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN ???
Schnell, pünktlich & diskret! Günstig zum Festpreis!
Bad 0171 / 288 49 78
Driburg 05253 / 975 829 8
Suermann

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO • pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung

ab **6,99 €**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

■ ■ ■ ■ RAUTENBERG MEDIA

Mitteilungsblatt
EGGEWESER.DE
FÜR DIE STÄDTE
Marienmünster & Nieheim
Jeden Monat in Ihrem Briefkasten

**HALLO PRESSESPRECHER/INNEN
PRESSEBEAUFTRAGTE**

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMSsystem von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>

RAUTENBERG
MEDIA

Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI
112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Dienstag, 24. Februar

Solling-Apotheke

Ernst-August-Straße 9, 37603 Holzminden, 05531/4679

Mittwoch, 25. Februar

Heutor-Apotheke

Heutorstraße 4, 32825 Blomberg, 05235/95310

Donnerstag, 26. Februar

Amts-Apotheke

Windmühlenweg 1, 37696 Marienmünster (Vörden), 05276/1070

Freitag, 27. Februar

St. Nikolaus-Apotheke

Marktstraße 6, 33039 Nieheim, 05274/1212

Samstag, 28. Februar

Center Apotheke Steinheim

Anton-Spilker-Straße 33, 32839 Steinheim, 05233/952535

Sonntag, 1. März

Rosen-Apotheke

Nieheimer Straße 10, 33034 Brakel, 05272/9555

Montag, 2. März

Bad-Apotheke

Allee 10, 32805 Horn-Bad Meinberg (Bad Meinberg), 05234/9762

Dienstag, 3. März

Annen-Apotheke

Hanekamp 25, 33034 Brakel, 05272/5245

Mittwoch, 4. März

Apotheke am Ansgar

Brenkhäuser Straße 69, 37671 Höxter, 05271/699970

Donnerstag, 5. März

Kiliani-Apotheke

An der Kilianikirche 14, 37671 Höxter, 05271/921144

Freitag, 6. März

Petri-Apotheke

Papenbrink 18, 37671 Höxter, 05271/31133

Samstag, 7. März

Bülte-Apotheke

Bülte 4, 37603 Holzminden, 05531/990700

Sonntag, 8. März

Südstadt-Apotheke

Dringenbergerstraße 47, 33014 Bad Driburg, 05253/3989

Montag, 9. März

Malteser-Apotheke

Marktstraße 4, 37671 Höxter, 05271/33663

Dienstag, 10. März

Amts-Apotheke

Windmühlenweg 1, 37696 Marienmünster (Vörden), 05276/1070

Mittwoch, 11. März

Solling-Apotheke

Ernst-August-Straße 9, 37603 Holzminden, 05531/4679

Donnerstag, 12. März

Hubertus-Apotheke

Pyrmonter Straße 1, 32816 Schieder-Schwalenberg (Schieder), 05282/94041

Freitag, 13. März

St. Nikolaus-Apotheke

Marktstraße 6, 33039 Nieheim, 05274/1212

Samstag, 14. März

St. Rochus-Apotheke

Bahnhofsallee 8, 32839 Steinheim, 05233/8609

Sonntag, 15. März

Kiliani-Apotheke

An der Kilianikirche 14, 37671 Höxter, 05271/921144

Montag, 16. März

Annen-Apotheke

Hanekamp 25, 33034 Brakel, 05272/5245

Dienstag, 17. März

Apotheke am Ansgar

Brenkhäuser Straße 69, 37671 Höxter, 05271/699970

Mittwoch, 18. März

Center Apotheke Steinheim

Anton-Spilker-Straße 33, 32839 Steinheim, 05233/952535

Donnerstag, 19. März

St. Rochus-Apotheke

Bahnhofsallee 8, 32839 Steinheim, 05233/8609

Freitag, 20. März

Apotheke Warburger Straße

Warburger Straße 14, 33034 Brakel, 05272/392263

Samstag, 21. März

St. Rochus-Apotheke

Bahnhofsallee 8, 32839 Steinheim, 05233/8609

Sonntag, 22. März

Markt-Apotheke

Marktstraße 30, 32839 Steinheim, 05233/950010

Montag, 23. März

Rosen-Apotheke

Nieheimer Straße 10, 33034 Brakel, 05272/9555

Dienstag, 24. März

Solling-Apotheke

Ernst-August-Straße 9, 37603 Holzminden, 05531/4679

Mittwoch, 25. März

Amts-Apotheke

Windmühlenweg 1, 37696 Marienmünster (Vörden), 05276/1070

Donnerstag, 26. März

St. Nikolaus-Apotheke

Marktstraße 6, 33039 Nieheim, 05274/1212

Freitag, 27. März

Bülte-Apotheke

Bülte 4, 37603 Holzminden, 05531-990700

Samstag, 28. März

Apotheke am Ansgar

Brenkhäuser Straße 69, 37671 Höxter, 05271/699970

Sonntag, 29. März

Petri-Apotheke

Papenbrink 18, 37671 Höxter, 05271/31133

Montag, 30. März

Apotheke Warburger Straße

Warburger Straße 14, 33034 Brakel, 05272/392263

Dienstag, 31. März

Amts-Apotheke

Windmühlenweg 1, 37696 Marienmünster (Vörden), 05276/1070

Mittwoch, 1. April

Rosen-Apotheke

Nieheimer Straße 10, 33034 Brakel, 05272/9555

Donnerstag, 2. April

Hubertus-Apotheke

Pyrmonter Straße 1, 32816 Schieder-Schwalenberg (Schieder), 05282/94041

Freitag, 3. April

Nelken-Apotheke

Bahnhofstraße 1, 32825 Blomberg, 05235/99000

Samstag, 4. April

Kiliani-Apotheke

An der Kilianikirche 14, 37671 Höxter, 05271/921144

Sonntag, 5. April

Center Apotheke Steinheim

Anton-Spilker-Straße 33, 32839 Steinheim, 05233/952535

Angaben sind ohne Gewähr



Zahngesundheit ganzheitlich gedacht

Wie eine Praxis in Steinheim neue Wege geht

(sie) Ganz nach dem Motto: „Gesund beginnt im Mund“ legt Dr. Cornelia Lohe mit ihrem Team großen Wert auf die Prävention und Ästhetik. In der Praxis in der oberen Marktstraße in Steinheim bekommen die Patienten und Patientinnen Zahnbehandlungen auf höchstem medizinischem Niveau, abgestimmt auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse. Das Team von Dr. Cornelia Lohe begleitet Menschen jeden Alters kompetent und einfühlsam auf Ihrem Weg zur perfekten Zahngesundheit und schönem Lächeln. Die Vorsorge fängt schon im Kleinstkindalter an und ist aktuell Bestandteil der regelmäßigen U-Untersuchungen.

Kieferorthopädie - Schlaftherapie - Prophylaxe u. Parodontologie - Kindersprechstunde

Für viele Menschen bedeutet der Zahnarztbesuch vor allem Kontrolltermin, Prophylaxe oder vielleicht eine Zahnsperre. In der Praxis von Dr. Cornelia Lohe sieht man das etwas anders. Hier geht es nicht nur um einzelne Zähne, sondern um einen ganzheitlichen Blick auf den Mundraum. Das Praxisteam hat ein Konzept entwickelt, das alle Bereiche miteinander verbindet: von der

klassischen Zahnmedizin, Zahnersatz, Kieferorthopädie über Schlaftherapie, Prophylaxe und Parodontologie bis hin zur Kindersprechstunde. So wird jeder Patient nach seinen individuellen Bedürfnissen betreut. Dr. Lohe ist besonders stolz auf ihr Team. Jede Mitarbeiterin hat zahlreiche Fortbildungen besucht und zusätzliche Qualifikationen erworben. Dadurch können sie unterschiedlichste Behandlungsformen kompetent anbieten - immer mit dem Ziel, langfristige Gesundheit, Funktion und Wohlbefinden zu fördern. Für die Patientinnen und Patienten bedeutet das: Sie bekommen mehr als nur die klassische Zahnbehandlung. Sie werden ganzheitlich gesehen, individuell beraten und in einem Team betreut, das sich ständig weiterentwickelt und immer auf dem neuesten Stand der Zahnmedizin ist. Wie genau das ganzheitliche Konzept in der Praxis umgesetzt wird, zeigt sich in den verschiedenen Behandlungsbereichen, die auf die individuellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten abgestimmt sind.

Kieferorthopädie im Wandel: Mehr als nur gerade Zähne

Gerade Zähne gelten seit jeher als Inbegriff eines schönen Lächelns. Doch moderne Kieferorthopädie geht heute deutlich weiter. In vielen spezialisierten Praxen - so auch in der Zahnarztpraxis Dr. Lohe - steht längst nicht mehr allein die Ästhetik im Fokus, sondern das funktionelle Zusammenspiel von Zähnen, Kiefergelenk, Muskulatur und Atmung.

Fehlstellungen können nicht nur optisch stören, sondern auch Beschwerden wie Kieferknacken, Schmerzen beim Kauen, Kopf- und Nackenschmerzen oder sogar Tinnitus begünstigen. Häufig steckt eine sogenannte Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD) dahinter - eine Funktionsstörung im Bereich des Kiefergelenks und der Kaumuskulatur.

CMD ist ein multifaktorielles Erkrankungsbild. Das bedeutet: Meist kommen mehrere Ursachen zusammen - etwa Zahnfehlstellungen, muskuläre Dysbalancen, Stress, nächtliches Zähneknirschen oder Fehlbelastungen. Entsprechend wichtig ist eine umfassende Diagnostik, die das gesamte funktionelle System berücksichtigt. Die Praxis erweitert deshalb ihr kieferorthopädisches Angebot um eine gezielte CMD-Diagnostik und entsprechende Therapiekonzepte. Individuell angepasste Aufbisschienen können helfen, das System zu entlasten und Beschwerden zu reduzieren. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der schlafbezogenen Atmungsstörungen. Schnarchen oder nächtliches Zähneknirschen sind oft keine isolierten Phänomene, sondern Teil eines komplexen funktionellen Geschehens. Durch eine enge Zusammenarbeit mit Spezialisten, können hier unterstützende Therapien sinnvoll sein. Gleichzeitig bleibt die klassische Kieferorthopädie - also die Korrektur von Zahn- und Kieferfehlstellungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen - ein fester Bestandteil des Behandlungsspektrums. Neben bewährten festen Zahnsperren kommen zunehmend nahezu unsichtbare Aligner-Systeme zum Einsatz. Diese ermöglichen insbesondere Erwachsenen eine diskrete Zahnkorrektur im Berufs- und Alltagsleben. Der Ansatz der Praxis ist ganzheitlich: Neben der Zahnstellung werden auch Wachstum, Atmung, muskuläre Balance und individuelle Belastungsfaktoren berücksichtigt. Ziel ist nicht nur ein schönes Lächeln, sondern langfristige funktionelle Stabilität und Lebensqualität.

Prophylaxe - Vorsorge für gesunde Zähne und den ganzen Körper

Vorsorge beginnt nicht erst, wenn Beschwerden auftreten. In der Zahnarztpraxis Lohe setzt das Team auf eine moderne, ganzheitliche Prophylaxe, die weit über die klassische Zahnreinigung hinausgeht. Mit dem innovativen System Guided Biofilm Therapy (GBT) wird krankmachender Biofilm schonend, gründlich und schmerzfrei entfernt - selbst in schwer zugänglichen Bereichen. Erwärmt Wasser und das feinste Pulver sorgen dabei für ein angenehmes Reinigungserlebnis, das das Zahnfleisch schonet. Neu in der Praxis ist außerdem ein Blutanalysegerät, mit dem wichtige Werte wie Vitamin D, Entzündungsmarker und Blutzucker überprüft werden können. Diese Ergebnisse fließen direkt in die Beratung und Behandlung ein, so dass die Prophylaxe individuell auf die gesundheitliche Gesamtsituation jedes Patienten abgestimmt wird. Denn ein gesunder Mund wirkt nicht nur lokal, sondern kann positive Auswirkungen auf den gesamten Körper haben. Regelmäßige Vorsorge hilft so nicht nur, Karies und Zahnfleischerkrankungen vorzubeugen, sondern unterstützt auch die langfristige Funktion der Zähne, die Stabilität des Kiefers und das allgemeine Wohlbefinden.



Dr. Cornelia Lohe im Beratungsgespräch.

laxe, die weit über die klassische Zahnreinigung hinausgeht. Mit dem innovativen System Guided Biofilm Therapy (GBT) wird krankmachender Biofilm schonend, gründlich und schmerzfrei entfernt - selbst in schwer zugänglichen Bereichen. Erwärmt Wasser und das feinste Pulver sorgen dabei für ein angenehmes Reinigungserlebnis, das das Zahnfleisch schonet. Neu in der Praxis ist außerdem ein Blutanalysegerät, mit dem wichtige Werte wie Vitamin D, Entzündungsmarker und Blutzucker überprüft werden können. Diese Ergebnisse fließen direkt in die Beratung und Behandlung ein, so dass die Prophylaxe individuell auf die gesundheitliche Gesamtsituation jedes Patienten abgestimmt wird. Denn ein gesunder Mund wirkt nicht nur lokal, sondern kann positive Auswirkungen auf den gesamten Körper haben. Regelmäßige Vorsorge hilft so nicht nur, Karies und Zahnfleischerkrankungen vorzubeugen, sondern unterstützt auch die langfristige Funktion der Zähne, die Stabilität des Kiefers und das allgemeine Wohlbefinden.

Kindersprechstunde - Zahnmedizin für die Kleinsten

Für Kinder ist es wichtig, dass sie früh an die Zahnpflege und auch an den Besuch in der Zahnarztpraxis herangeführt werden. Die Praxis bietet eine Atmosphäre, in der Kinder vor allem positive Erfahrungen machen, so dass ihr Interesse an Zahnpflege schon früh geweckt wird und Ängste gar nicht erst entstehen. Das Kind lernt von Anfang an, dass es wichtig ist, sich um seine Zähne zu kümmern und kann Fragen, die dabei entstehen, in ganz ungezwungener Art und Weise stellen und beantwortet bekommen.

Die zentrale Botschaft des neuen Praxiskonzeptes:

Zahnmedizin endet nicht an der Zahnwurzel. Mundgesundheit, Körper und Psyche sind eng miteinander verbunden. Eine moderne Zahnmedizin betrachtet den Menschen als Ganzes - mit dem Ziel, Gesundheit nachhaltig zu erhalten und nicht nur Krankheiten zu behandeln. Unter www.zahnarzt-lohe.de finden Sie ausführliche Informationen zu dem Leistungsspektrum der Praxis sowie genaue Erläuterungen zu den einzelnen Fachbereichen.

WIR SUCHEN DICH!

ZFA / ZMP
KFO-Assistenz (m/w/d)



Du hast Lust auf ein herzliches Team und eine Praxis, in der du wirklich etwas mitgestalten kannst? Dann komm zu uns!

Was wir bieten:

- Flexible Arbeitszeiten (TZ/VZ)
- Fort- & Weiterbildungsförderung
- Brückentage immer frei
- Mitgestaltung der Praxisabläufe
- Wertschätzung & Teamspirit

BEWIRB DICH
JETZT!

Zahnarztpraxis
Marktstraße 42
32839 Steinheim

LOHE

info@zahnarzt-lohe.de
05233/998998